

# Der, die, das...

## Flüchtlingskinder lernen Deutsch und werden mit Sprachzertifikaten belohnt

► Von Christine Fauerbach

Mit dem fröhlichen Lied „Alle Kinder lernen lesen hier und anderswo“ umrahmte Gitarrist und Sänger Gottfried Lehr mit Tochter Caroline (12) die Übereichung der Sprachzertifikate an sieben Pflichtlingekinder und Jugendliche und eine junge Erwachsene in der Lernwerkstatt von Corinna Trapp.

Bad Vilbel. „Horst Du im Hof die kleinen Kinder singen, hoffnungsvoll und froh von Sonne, Mond und Sternen, hier und anderswo“, fragte das Duo singend seine aufmerksamen Zuhörer. „Sie singen von Indianern und auch vom Eskimo, alles kleine Freunde hier und anderswo“. So wie im Lied des Vilbeler Liedermachers Lehr hatten sich auch an diesem Nachmittags „alles kleine Freunde nur aus „einem anderen Land“ eingefunden, um miteinander fröhlich zu sein und ihren teils hart erarbeiteten Erfolg zu feiern. Seit dem 15. Januar hatten Rani (8), Antoine (17), Dayana (20), Dilara (7), May (15), Omar (15), die alle aus Syrien kommen, Shartham (14) aus Afghanistan und Yafet (6) aus Eritrea einmal in der Woche je 90 Minuten lang in der Lernwerkstatt von Corinna Trapp Deutschunterricht erhalten.

Die Lehrmittel, die Pausenverpflegung und Lernpaten wurden von der Lernwerkstatt gespendet beziehungsweise vermittelt. Die Unterrichtsgebühren für die Dozentenstunden trug die „Miriam Kaldenbach Stiftung“.

Ihren eigenen Unterricht stellte Corinna Trapp nicht in Rechnung. Voller Stolz und mit strahlenden Gesichtern nahmen alle Kinder bis auf Yafet, der zur Feier nicht kam, ihre Sprachzertifikate entgegen. „Alle haben mit der Note eins abgeschlossen“, verkündete eine stolze Corinna Trapp. Und fügte hinzu: „Keiner hat je gefehlt. Alle waren immer pünktlich, fleißig und fröhlich.“ Die Kinder erhielten Meisterurkunden der Grundstufe A1/2 und die Jugendlichen Zertifikate des



Sprachniveaus A1/2 gemäß des europäischen Referenzrahmens überreicht.

Zu dem Erfolg gratulierte den Sprachschülern Elif Göcen, die in der Lernwerkstatt eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement macht. Sie will angeregt durch die positiven Erfahrungen mit den Sprach- und Betreuungsschülern nach ihrer Ausbildung in der privaten Bildungseinrichtung Deutsch und Mathematik Lehramt an Grundschulen studieren.

Ehrengäste bei der Feier mit Tee, Kaffee, Kuchen und Spezialitäten aus den Herkunftsländern der Kinder und Jugendlichen, waren Susanne Förster als Vertreterin der Stadt Bad Vilbel und Rebecca Kaldenbach, die stellvertretende Stiftungsvorsitzende. Für ihre Un-

terstützung erhielten sie je einen Blumenstrauß überreicht.

„Von den acht Kursteilnehmern haben fünf einen Pflichtlingekstatus. Derzeit haben wir 29 Kinder aus Pflichtlingekfamilien in Bad Vil-



bel“, sagte Susanne Förster. Alle Kinder sprachen bei ihrer Ankunft bereits Englisch. Betroffen seien die Lernpaten der Pflichtlingekinder aus den Reihen der Lernwerkstatt-Betreuungskinder immer gewesen, wenn sie von den Schicksalen der gleichaltrigen Pflichtlinge hörten, informierte Corinna Trapp. Zu ihrer Urkunde erhielt jeder Sprachschüler noch ein von Karen Buch gespendetes Bilderbuch. Das Buch fürs erste Lesen oder einen Kinder- und Jugendroman. Corinna Trapp legte für ihre Muster-schüler noch je ein Deutsch-Englisch-Bildwörterbuch obendrauf.

Omar, der die Klasse 8b der John-F.-Kennedy-Schule besucht, sagt: „Die deutsche Grammatik ist schwer. Vor allem die Personalpro-nomen.“ In den Ferien will er deutsche Bücher lesen und im Herbst am Aufbaukurs teilnehmen. „Im Deutschen gibt es viele lan-ge Wörter, die sind sehr schwierig wie auch die Artikel“, sagt Dayana. Die junge Frau aus dem syrischen Menbei hat neun Jahre eine Schule besucht. Ab Herbst will sie in Friedberg einen Deutschkurs mit 600 Stunden besuchen. Mit den nötigen Sprachkenntnissen möchte sie ihren Schulabschluss nachholen und eine Ausbildung machen. Dilara wird am 8. September auf der Ernst-Reuter-Schule eingeschult. Das schülerne Mädchen ist seit knapp einem Jahr in Bad Vilbel, besucht hier den Kindergarten in der Bernierer Straße. Da sie alles spielerisch lernt, hatte sie kei-ne Sprachprobleme.

Fotos: Fauerbach